

darüber gegeben, hätte als völlig bestiedigend sich erweisen. Die ganze Schwierigkeit sei nunmehr vorüber. Die beiden Regierungen seien jetzt mit einem Plane beschäftigt, wodurch ihre Beziehungen im äußersten Osten für die Dauer geegnet werden können.

Malta. Der Transportdampfer "Sheridan" der Vereinigten Staaten von Amerika mit Truppen für Manilla am Bord ist vorgezogen hier eingetroffen. Mit Erlaubnis des Gouverneurs Wrenell und des Höchstkommandirenden landeten zwei Infanterieregimenter und wurden auf dem Paradesplatz von dem Gouverneur besichtigt.

Spanien.

Madrid. Der Justizminister erhielt gestern ein Telegramm, welches eine Meuterei im Bagno der Stadtlinie von Santona meldet. Die Polizei griff ein. Dem Zusammenstoß wurde ein Straßling getötet, sieben wurden verwundet. Zwischen den liberalen und konfessionellen Studenten kam es an der hiesigen Universität zu einem Zusammenstoß; ein ernster Zwischenfall ereignete sich nicht.

Nugland.

St. Petersburg. Wie man der "Polit. Correspond." aus St. Petersburg meldet, zeigte der russische Botschafter am Londoner Hofe, Dr. v. Staa, anfänglich nur geringe Neigung, die Mission der Vertretung Nuglands in der Abstürzungskonferenz zu übernehmen. Der Zar selbst habe jedoch im Interesse des Erfolges der Konferenz großen Wert darauf gelegt, den ältesten und erfahrensten unter den gegenwärtigen russischen Diplomaten, insbesondere auch im Hinblick auf die lebhaftesten Symptome, die er in England gesehen, mit dieser Aufgabe betraut zu sehen.

Serbien.

Belgrad. Zur Angelegenheit Schadowsky wird aus Belgrad gemeldet, daß man in den dortigen leitenden Kreisen der durch das Verhalten des russischen Gesandten entstandenen Missbilligung nur einen persönlichen Charakter beilege und die Absicht des Hrn. Schadowsky nicht als Symptom einer Tribüne des Verhältnisses zwischen Russland und Serbien aufzufassen. Man hege vielmehr die Ansicht, daß die diplomatischen Beziehungen der beiden Länder von diesem Zwischenfälle unberührt bleibent werden. Hierin werde man auch durch den Umstand bestätigt, daß der nunmehrige russische Gesandtschafter, Dr. Mafunov, sich bei der Übernahme der Leitung der Gesandtschaft bereit hat, im Ministerium des Auswärts einen offiziellen Besuch abzulegen. Im Hinblick auf die Thatade, daß Hrn. Schadowsky seit Monaten jeden persönlichen Kontakt mit den Mitgliedern der serbischen Regierung genommen hatte, berechtigt der erwähnte Alt des unterkriechenden russischen Vertreters sogar zu der Annahme, daß er es sich zur Aufgabe machen werde, die Beziehungen der diplomatischen Vertretung Russlands zur serbischen Regierung wieder zu freundlichen zu gestalten. In der öffentlichen Meinung Serbiens habe der Zwischenfall keinen tieferen, am allerwenigsten einen überwiegenden Einfluß herverufen, da man die Unabhängigkeit der persönlichen Stellung des Hrn. Schadowsky schon seit langem erkannt hatte.

Türkei.

Konstantinopel. Der "Frankfurter Zeitung" wird aus Konstantinopel vom 8. d. März. gemeldet: In der vorgebrachten außerordentlichen Sitzung des Verwaltungsrats der türkischen Staatschule wurde im Hinblick auf die sich bereits auf 84.000 Pfund belaufenden Rückstände des bulgarischen Tributs und angefischt der Fleißigkeit, mit welcher das Kabinett in Sofia die Zahlungsauforderung der "Dette publique" behandelt, beschlossen, sowohl das bulgarische Syndikat als auch die Regierung in Sofia zu denschreiten, daß die türkische Staatschuldenverwaltung in abetracht der Wichtigkeit der bei ihr von Seiten Bulgariens verlegten europäischen Interessen alle Mittel aufzuzeigen werde, um die Zulösung zur Entfernung neuer bulgarischer Anliegen an den europäischen Börsen zu verhindern, falls die Rückstände nicht bis 1. (13.) März gezahlt sind.

Rome. Die Nationalversammlung beendete die erste Sitzung der Verfassungsabstimmung und begann gestern die zweite Sitzung. Die Vorlage dürfte schließlich mit einzigen unwesentlichen Änderungen angenommen werden.

Wien.

Aber, man schreibt der "Polit. Correspond." aus Wien, am 1. März: Der Nachricht, daß die Affäre von Mascat zwischen Frankreich und England friedlich beigelegt wird, ist auch bis hierher gestungen, dennoch beschließt man sich mit vorsichtiger noch immer, indem man die Bedeutung des Hafens, den Frankreich erwerben wollte, erwartet. In dieser Hoffnung ist es wohl auch bezeichnend, daß ein russischer Konsulat in Mascat errichtet wird. Das Konsulat ist aber noch nicht ernannt, und es haben

Ministerialien: "Der Konsul", Relief — Jef Lambeaux: "Die Ritter", große Gruppe — Jules Lagae: "Die Salut", Gruppe — Guillaume Charlier: "Mutterlange", Gruppe — Paulus Weygers: "Die Freiheit", Gruppe — G. Gardet: "Pantherkampf", Gruppe — Ch. Samuel: "Die Bildhauer". — M. Baumhög: Sohn Sr. Majestät des Königs Albert (Geschenk des Auszugsfürstes für das König Albert-Denkmal). — H. am Ende: Münzenbüste. — A. M. Würtenberger: Bildhauerei des Hrn. Carlo Strauss — A. Hudler: "Semperturm", Bildhauerei. — Th. v. Gosen: Männliche Büste und weibliche Statuette, beide Bildhauer — Hubert Reiter: Eva — F. Klimt: Tänzerin (Statuette).

III. Bibliothek. Der Zuwachs betrug an Büchern 118 Nummern, von denen 27 als Geschenke überreichten wurden, und an Photographien, Zeichnungen, Karten etc. 28 Nummern, darunter 16 Geschenke. Unter den Büchern sind besonders von Bedeutung: Olympia, die Ergebnisse der vom Deutschen Reich veranstalteten Ausgrabungen. Antiquities of Ionia, published by the Society of Dilettanti. — Furtwängler, Sammlung Compte. — C. Baden, Catalogue des camées antiques et modernes de la Bibliothèque Nationale. (Gondolas Eugène Boivin). — W. Froehner, Collections du château de Golshain. — W. Froehner, Collection Auguste Dubut. — E. Chantre, Mission en Cappadoce 1893—1894. — J. G. Frazer, Pausanias' Description of Greece. — Alexander Schäff, Die Renaissance in Italien. — Venute de P. J. David d'Angers. — Roger Marx, Les médaillers français. — M. Marx, Die französischen Medaillen unserer Zeit.

(Fortsetzung folgt.)

* Im Bericht aus den Königl. Sammlungen für 1898 in Nr. 55 d. M. ist bei der Befriedung der neuen Ausstattung des Zimmers der Sämtlichen Madonna eines Sonnenfleckender Druck, der Schreibstiel sieben geblieben. Schwerhörig handelt es sich nicht um einen "Schwung" von Siedenstöffer, der neu gewebt wird, sondern

verläßlich nur Major Hogan als englischer Agent und Hr. Ottos als französischer Konsul als die einzigen europäischen Repräsentanten in Mascat residieren. Von französischer Seite ist der Hafen erhoben werden, England habe sich den Maria-Maria-Kapelle abtreten lassen, um dort eine Telegraphen-Kabelstation zu errichten. Klein die Inselgruppe ist niemals von den Engländern besetzt worden, sie ist nach wie vor verlassen und wird nur als unter englischem Schutz stehend betrachtet. Was die Russen betrifft, so ist es nur natürlich, daß sie jedes Hindernis, das Britanniens in den Weg legt wird, mit günstigen Augen betrachten, allein das will nicht bedeuten, daß sie irgend einem bestimmten Unternehmen solcher Art direkt oder indirekt Unterstützung angebieten. Russlands Interessen liegen vielmehr am persischen Meerbusen, und die Kaufmarkthäfen Russlands ist mit besonderer Wachsamkeit Russlands auf das Gebiet von Oman gerichtet, während die Ländern, um welche sich zwischen Frankreich und England der Streit entspann, ihm ganz gleichgültig sind, da sie außerhalb seiner Interessensphäre liegen. Was den Wert des Hafens von Oman, den der Sultan von Mascat an Frankreich abtreten wollte, betrifft, so geht "Sailing directory" über denselben folgende Aufschlüsselung:

Hader Tissah ist ein kleiner Hafenplatz 5 Meilen südöstlich von Mascat, und wird gebildet durch eine vorgelegte Insel von 600 Ellen Länge und 140 Fuß Höhe, die eine Bucht umschließt, welche etwa 2 Meilen lang und ebenso breit ist. Die östliche Einschiff hat eine Länge von etwa 300 Ellen und eine Wassertiefe von 7 Faden. Die westliche Einschiff wird durch ein Hindernis gesperrt, an dessen Seiten das Meer nur eine Tiefe von 1,5 Faden hat. In der Bucht selbst wurde die Wassertiefe mit 4 bis 7 Faden gemessen. Am westlichen Ufer befindet sich ein Dorf und ein Wald von Datelpalmen. Vor die Verhandlungen über den Hafen von Hader Tissah hatten die Russen, die Abmachungen, die sie mit dem Konsulat von Bandar Tissah — nur zum Import von Slaven benötigt werden, die nach dem Innern Arabiens geführt werden, und dann auch zur Peripherie.

Örtliches.

Dresden, 10. März.

* In der gestrigen öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten führte der Vorsitzer, Dr. Dr. Stöckel, den Vorsitz. Vor Eintritt in die Tagesordnung widmete er dem verstorbenen Hrn. Stadtrat a. D. Rechtsanwalt Krebsmar warne Worte des Nachworts. Aus der Regierung sei u. a. folgendes hervorgegangen: Ein ungenannter wollender Sieger Kaufmann macht der Stadt ein Geschenk im Betrage von 15000 M. Das Kollegium nimmt Hrn. Reinartz. — Ein Schreiber des Rates teilt den Abschluß eines Abkommen mit dem Vorsitzer des Konsuls Prof. Dr. Dertel als Königl. Kommissar ab. Gleichzeitig waren 37 Abiturienten empfangen daszeugnis der Reife, und zwar erhielten in den Sitzen 35 I, 2 II; in den Wissenschaften: 1 I, 1 II, 4 III, 8 mal 1, 4 mal 1B, 3 mal II, 1 mal II, — in den Leistungen 1 mal I, 5 mal 1B, 2 mal II, 5 mal II, 5 mal II, 8 mal III, 4 mal III zuerst.

* Am heutigen Abend im Realgymnasium wurde die Reiseprüfung am 7. und 8. März unter Vorsitz des Konsuls Prof. Dr. Dertel als Königl. Kommissar abgehalten. Sämtliche 37 Abiturienten empfingen daszeugnis der Reife, und zwar erhielten in den Sitzen 35 I, 2 II; in den Wissenschaften: 1 I, 1 II, 4 III, 8 mal 1, 12 II, 7 III, 4 III.

* Aus amtlichen Bekanntmachungen. Zur Erlangung von Entnahmen zu Neubauten für ein Gymnasium, eine Realschule und eine Bezirksschule zwischen der Großen Blaueschule, der Dippoldiswalder Gasse, der Carola, Reibahn und der geplanten verlaßmaerten Weinstraße veranstaltet der Rat einen Wettbewerb unter den Dresden Architekten. Die Bedingungen sind im städtischen Schulamt zu erhalten.

Die Entnahmen sind bis zum 6. Mai d. J. abzugeben.

Als Preise sind je einmal 1500 M., 1000 M. und 500 M. nach Beenden eines weiteren Preis von 1000 M. oder hierfür zwei weitere Preise von je 500 M. ausgeschafft. — Wegen Reinigung der Geschäftsstätte bleibt die Sparkassen-Geschäftsstelle im Gemündenhaus, Kreuzstraße 23, nächsten Sonnabend, den 11. d. März, geschlossen.

* Aus amtlichen Bekanntmachungen. Zur Erlangung von Entnahmen zu Neubauten für ein Gymnasium, eine Realschule und eine Bezirksschule zwischen der Großen Blaueschule, der Dippoldiswalder Gasse, der Carola, Reibahn und der geplanten verlaßmaerten Weinstraße veranstaltet der Rat einen Wettbewerb unter den Dresden Architekten. Die Bedingungen sind im städtischen Schulamt zu erhalten.

Die Entnahmen sind bis zum 6. Mai d. J. abzugeben.

Als Preise sind je einmal 1500 M., 1000 M. und 500 M. nach Beenden eines weiteren Preis von 1000 M. oder hierfür zwei weitere Preise von je 500 M. ausgeschafft. — Wegen Reinigung der Geschäftsstätte bleibt die Sparkassen-Geschäftsstelle im Gemündenhaus, Kreuzstraße 23, nächsten Sonnabend, den 11. d. März, geschlossen.

* Aus amtlichen Bekanntmachungen. Zur Erlangung von Entnahmen zu Neubauten für ein Gymnasium, eine Realschule und eine Bezirksschule zwischen der Großen Blaueschule, der Dippoldiswalder Gasse, der Carola, Reibahn und der geplanten verlaßmaerten Weinstraße veranstaltet der Rat einen Wettbewerb unter den Dresden Architekten. Die Bedingungen sind im städtischen Schulamt zu erhalten.

Die Entnahmen sind bis zum 6. Mai d. J. abzugeben.

Als Preise sind je einmal 1500 M., 1000 M. und 500 M. nach Beenden eines weiteren Preis von 1000 M. oder hierfür zwei weitere Preise von je 500 M. ausgeschafft. — Wegen Reinigung der Geschäftsstätte bleibt die Sparkassen-Geschäftsstelle im Gemündenhaus, Kreuzstraße 23, nächsten Sonnabend, den 11. d. März, geschlossen.

* Aus amtlichen Bekanntmachungen. Zur Erlangung von Entnahmen zu Neubauten für ein Gymnasium, eine Realschule und eine Bezirksschule zwischen der Großen Blaueschule, der Dippoldiswalder Gasse, der Carola, Reibahn und der geplanten verlaßmaerten Weinstraße veranstaltet der Rat einen Wettbewerb unter den Dresden Architekten. Die Bedingungen sind im städtischen Schulamt zu erhalten.

Die Entnahmen sind bis zum 6. Mai d. J. abzugeben.

Als Preise sind je einmal 1500 M., 1000 M. und 500 M. nach Beenden eines weiteren Preis von 1000 M. oder hierfür zwei weitere Preise von je 500 M. ausgeschafft. — Wegen Reinigung der Geschäftsstätte bleibt die Sparkassen-Geschäftsstelle im Gemündenhaus, Kreuzstraße 23, nächsten Sonnabend, den 11. d. März, geschlossen.

* Aus amtlichen Bekanntmachungen. Zur Erlangung von Entnahmen zu Neubauten für ein Gymnasium, eine Realschule und eine Bezirksschule zwischen der Großen Blaueschule, der Dippoldiswalder Gasse, der Carola, Reibahn und der geplanten verlaßmaerten Weinstraße veranstaltet der Rat einen Wettbewerb unter den Dresden Architekten. Die Bedingungen sind im städtischen Schulamt zu erhalten.

Die Entnahmen sind bis zum 6. Mai d. J. abzugeben.

Als Preise sind je einmal 1500 M., 1000 M. und 500 M. nach Beenden eines weiteren Preis von 1000 M. oder hierfür zwei weitere Preise von je 500 M. ausgeschafft. — Wegen Reinigung der Geschäftsstätte bleibt die Sparkassen-Geschäftsstelle im Gemündenhaus, Kreuzstraße 23, nächsten Sonnabend, den 11. d. März, geschlossen.

* Aus amtlichen Bekanntmachungen. Zur Erlangung von Entnahmen zu Neubauten für ein Gymnasium, eine Realschule und eine Bezirksschule zwischen der Großen Blaueschule, der Dippoldiswalder Gasse, der Carola, Reibahn und der geplanten verlaßmaerten Weinstraße veranstaltet der Rat einen Wettbewerb unter den Dresden Architekten. Die Bedingungen sind im städtischen Schulamt zu erhalten.

Die Entnahmen sind bis zum 6. Mai d. J. abzugeben.

Als Preise sind je einmal 1500 M., 1000 M. und 500 M. nach Beenden eines weiteren Preis von 1000 M. oder hierfür zwei weitere Preise von je 500 M. ausgeschafft. — Wegen Reinigung der Geschäftsstätte bleibt die Sparkassen-Geschäftsstelle im Gemündenhaus, Kreuzstraße 23, nächsten Sonnabend, den 11. d. März, geschlossen.

* Aus amtlichen Bekanntmachungen. Zur Erlangung von Entnahmen zu Neubauten für ein Gymnasium, eine Realschule und eine Bezirksschule zwischen der Großen Blaueschule, der Dippoldiswalder Gasse, der Carola, Reibahn und der geplanten verlaßmaerten Weinstraße veranstaltet der Rat einen Wettbewerb unter den Dresden Architekten. Die Bedingungen sind im städtischen Schulamt zu erhalten.

Die Entnahmen sind bis zum 6. Mai d. J. abzugeben.

Als Preise sind je einmal 1500 M., 1000 M. und 500 M. nach Beenden eines weiteren Preis von 1000 M. oder hierfür zwei weitere Preise von je 500 M. ausgeschafft. — Wegen Reinigung der Geschäftsstätte bleibt die Sparkassen-Geschäftsstelle im Gemündenhaus, Kreuzstraße 23, nächsten Sonnabend, den 11. d. März, geschlossen.

* Aus amtlichen Bekanntmachungen. Zur Erlangung von Entnahmen zu Neubauten für ein Gymnasium, eine Realschule und eine Bezirksschule zwischen der Großen Blaueschule, der Dippoldiswalder Gasse, der Carola, Reibahn und der geplanten verlaßmaerten Weinstraße veranstaltet der Rat einen Wettbewerb unter den Dresden Architekten. Die Bedingungen sind im städtischen Schulamt zu erhalten.

Die Entnahmen sind bis zum 6. Mai d. J. abzugeben.

Als Preise sind je einmal 1500 M., 1000 M. und 500 M. nach Beenden eines weiteren Preis von 1000 M. oder hierfür zwei weitere Preise von je 500 M. ausgeschafft. — Wegen Reinigung der Geschäftsstätte bleibt die Sparkassen-Geschäftsstelle im Gemündenhaus, Kreuzstraße 23, nächsten Sonnabend, den 11. d. März, geschlossen.

* Aus amtlichen Bekanntmachungen. Zur Erlangung von Entnahmen zu Neubauten für ein Gymnasium, eine Realschule und eine Bezirksschule zwischen der Großen Blaueschule, der Dippoldiswalder Gasse, der Carola, Reibahn und der geplanten verlaßmaerten Weinstraße veranstaltet der Rat einen Wettbewerb unter den Dresden Architekten. Die Bedingungen sind im städtischen Schulamt zu erhalten.

Die Entnahmen sind bis zum 6. Mai d. J. abzugeben.

Als Preise sind je einmal 1500 M., 1000 M. und 500 M. nach Beenden eines weiteren Preis von 1000 M. oder hierfür zwei weitere Preise von je 500 M. ausgeschafft. — Wegen Reinigung der Geschäftsstätte bleibt die Sparkassen-Geschäftsstelle im Gemündenhaus, Kreuzstraße 23, nächsten Sonnabend, den 11. d. März, geschlossen.

* Aus amtlichen Bekanntmachungen. Zur Erlangung von Entnahmen zu Neubauten für ein Gymnasium, eine Realschule und eine Bezirksschule zwischen der Großen Blaueschule, der Dippoldiswalder Gasse, der Carola, Reibahn und der geplanten verlaßmaerten Weinstraße veranstaltet der Rat einen Wettbewerb unter den Dresden Architekten. Die Bedingungen sind im städtischen Schulamt zu erhalten.

Die Entnahmen sind bis zum 6. Mai d. J. abzugeben.

Als Preise sind je einmal 1500 M., 1000 M. und 500 M. nach Beenden eines weiteren Preis von 1000 M. oder hierfür zwei weitere Preise von je 500 M. ausgeschafft. — Wegen Reinigung der Geschäftsstätte bleibt die Sparkassen-Geschäftsstelle im Gemündenhaus, Kreuzstraße 23, nächsten Sonnabend, den 11. d. März, geschlossen.

* Aus amtlichen Bekanntmachungen. Zur Erlangung von Entnahmen zu Neubauten für ein Gymnasium, eine Realschule und eine Bezirksschule zwischen der Großen Blaueschule, der Dippoldiswalder Gasse, der Carola, Reibahn und der geplanten verlaßmaerten Weinstraße veranstaltet der Rat einen Wettbewerb unter den Dresden Architekten. Die Bedingungen sind im städtischen Schulamt zu erhalten.

Die Entnahmen sind bis zum 6. Mai d. J. abzugeben.

Als Preise sind je einmal 1500 M., 1000 M. und 500 M. nach Beenden eines weiteren Preis von 1000 M. oder hierfür zwei weitere Preise von je 500 M. ausgeschafft. — Wegen Reinigung der Geschäftsstätte bleibt die Sparkassen-Geschäftsstelle im Gemündenhaus, Kreuzstraße 23, nächsten Sonnabend, den 11. d. März, geschlossen.

* Aus amtlichen Bekanntmachungen. Zur Erlangung von Entnahmen zu Neubauten für ein Gymnasium, eine Realschule und eine Bezirksschule zwischen der Großen Blaueschule, der Dippoldiswalder Gasse, der Carola, Reibahn und der geplanten verlaßmaerten Weinstraße veranstaltet der Rat einen Wettbewerb unter den Dresden Architekten. Die Bedingungen sind im städtischen Schulamt zu erhalten.

Die Entnahmen sind bis zum 6. Mai d. J. abzugeben.

Als Preise sind je einmal 1500 M., 1000 M. und 500 M. nach Beenden eines weiteren Preis von 1000 M. oder hierfür zwei weitere Preise von je 500 M. aus

Die Königliche Kreishauptmannschaft ordnet hiermit auf Weisung der Stellmacherinnung zu Meißen genäß §§ 100 und 100b der Gewerbeordnung in der Fassung des Reichsgesetzes vom 26. Juli 1897 an, daß vom 1. Juni 1899 ab sämtliche Gewerbetreibende, welche innerhalb des Amtsgerichtsbezirks Meißen das Stellmacherschulwerk ausüben, der Stellmacher-Innung (Kunstgewerbe) zu Meißen (mit dem Sieze beklebt) als Mitglieder anzugehören haben.

Dresden, am 4. März 1899.

Königliche Kreishauptmannschaft.
Schmiede. Habenicht.

Königlich Sächsische Staatseisenbahnen.

Die Ausführung und Verbreitung des Untergrundes des Eisenbahnhofes in Hilbersdorf, sowie die Herstellung des Schienennahmenbaus für den Oberbau (auschließlich Steinmaterial) und der Überbaumaßnahmen auf Eisenbahnhof Hilbersdorf und anschließenden Gleiskörpern: 40400 M. m Bruttogesamtbau, 400 cbm Steinmaterial, 409000 qm Planierfläche, 101000 cbm Sandlager, 11000 cbm Kieslager, 59200 M. m Gleislegierung, 255 Stück Weichen- und Fernungsverlegung, 11600 M. m Gleisabdruck, 40 Stück Weichen-Abbruch, einschließlich des Abladens, Transportes und Stapelns der davor vorbereiteten Überbaumaterialien und der losigen Nebenarbeiten soll an den Windeslochbergen vergeben werden. Es steht jedoch die Aufnahme unter den Bietern, sowie das Recht der Zurückweisung sämtlicher Angebote vorbehalten.

Bieterstellen sind gegen Erteilung von 3 M. — Pf. beim Baubüro in Hilbersdorf Chemnitz, Unterkürte Nr. 45) zu entnehmen, möglicht auch die Zeichnungen aufzulegen und weitere Auskünfte ertheilt werden.

Bieterangabe ist mit der Aufschrift:

"Dienstagsangebot auf Rücksichtung von Oberbau- u. Arbeiten für den Eisenbahnhof Hilbersdorf" an die unterzeichnete Königliche Generaldirektion postiert einzurichten.

Angebote, welche verpatzt eingesandt, oder nicht vorrichtendig und nicht vollständig ausgefüllt sind, werden nicht berücksichtigt.

Die Bewerber bleiben bis Ende April dieses Jahres an ihre Arbeit gebunden; wer bis dahin eine Bescheidung nicht erhält, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 4. März 1899.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.
IV D 267/99. v. Kirchbach. 2022

Deutscher Eisenbahn-Güter-, Personen- und Vieh-Tarif, Teile I.

Am 1. April d. J. treten zu den vorbeschriebenen Tarifen die Nachträge I in Kraft, welche Änderungen und Ergänzungen der Gesetzbestimmungen und der Anlage B zur Verkehrs-Ordnung, der Allgemeinen Tarif-Vorschriften der Güter-Klassifikation und des Nebengebührentarifs enthalten.

Der Deutsche Eisenbahn-Güter-Tarif, Teil I erhält eine wichtige Ergänzung durch Einführung eines Güterpreisatlasses, der für bestimmte Artikel die eignungsmäßige Bezeichnung an den gewöhnlichen Frachtgütern gestattet. Außerdem werden noch andere Vergleichungen und Brachermöglichkeiten durch die Nachträge eingefügt. Die in die Nachträge aufgenommenen zusätzlichen Bestimmungen zur Verkehrs-Ordnung sind im Sinne der Eingangsbestimmungen hierzu unter I (3) genehmigt worden.

Abdruck dieser Nachträge können durch unsere Stationen bezogen werden.

Dresden, am 7. März 1899.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.
R. Nr. II. E 502. von Kirchbach. 2022

Gewerbehäus.

Morgen Sonnabend, den 11. März:

Sinfonie-Konzert vom Königl. Musikdirektor A. Trenkler mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden Gewerbehäus-Kapelle. **I. und II. Theil ohne Tabakrauch.** Eintritt 7 Uhr. Eintritt 75 M. Anfang 1/2 Uhr. Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mark an der Kasse. Einzelkarten zu 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen. — Nächsten Sonntag 2 Konzerte.

Victoria-Salon.

Constantino Bernardi

„La sorpresa“. The Agost Family, singende und ballspielende Hunde und die großen neuen Attraktionen. Saalraum, u. Eintritt 3/2 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. Börner im Befülltheit v. 9 Uhr an. Sonntags 2 Vorstellungen: 1/2 (ermäßigte Preise) u. 1/2 Uhr (gewöhnl. Preise). Im Tunnel: Künstler-Ensemble „Farinelli“.

Dr. Scheinkhardt's Lösl. Kindernährung.

Rationelle Ergänzung der verdünnten Kuhmilch zur Erzielung günstiger Ernährungsergebnisse bei Säuglingen. Stets großer Erfolg bei 2000 Rhachitis, Scrofulose und Brechdurchfall. In großem Umfang in Kinderhospitälen verwendet. Preis M. 1,20 und M. 1,90. Vorrätig in den Apotheken und Drogerien.

Gegründet 1862.

Kunst- & Luxusmöbel-Fabrik

O. B. Friedrich

Königl. Sächs. Hoflieferant

Dresden, Georgplatz 12.

Prämiert mit höchsten Auszeichnungen

Paris, Wien, Berlin, München, Philadelphia, Melbourne, Chicago etc. etc.

Vollständige Möblierung von Wohn- und Repräsentationsräumen in jedem Stil

in einfachster bis zur reichsten Ausführung.

Gasthaus „Zum Trompeterschlößchen“ Dresden. Altbewährtes bürgerliches Gasthaus I. Ranges. 50 Zimmer mit guten Betten von 1,25 M. aufwärts ohne Berechnung von Nacht und Service.

Größte Ausspannung der Residenz. Besitzer H. Neibohz.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Budweis Prag Verdubow Wien Linz Wittenberg Berlin
9. März - - - - - 9 + 2 - 20 12 - 8 - 106
10. - - - - - + 2 - 6 + 2 - 21 - 13 - 114

Für die Rebaktion verantwortlich: Dr. phil. Poppe in Dresden.

Sächsische Bank zu Dresden.

Die Aktionäre der Sächsischen Bank zu Dresden werden hierdurch eingeladen, zu der am

Montag, den 20. März 1899,

Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,

im großen Saale der Dresdner Börse,

Waisenhausstraße 23, I.,

abzuhaltenden diesjährigen

ordentlichen Generalversammlung

sich einzufinden und ihre Stimmberechtigung durch Vorzeigung der Actien bei den an den Eingängen des Sitzungsraumes expedirenden Herren Notaren nachzuweisen zu wollen.

Noch § 17 der Statuten können jedoch die Actien vom 1. bis mit 15. März d. J. auch bei der Bank oder ihren Filialen zu Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meissenbach i. V., Annaberg i. Erzgebirge, Plauen i. V. und Zwickau i. Sachsen oder bei

Herrn S. Bleichröder in Berlin,

Herrn H. Oppenheim jun. & Co. in Köln,

Herrn A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.

hinterlegt werden und genügt solchenfalls eine Bescheinigung der Bankdirektion oder einer Filiale oder eines der benannten Bankhäuser zur Legitimation der Aktionäre für die Generalversammlung. Die hinterlegten Actien werden vom 21. März d. J. ab gegen Rückgabe der ausgestellten Bescheinigungen an denselben Stellen wieder ausgehändigt, an welchen deren Hinterlegung erfolgt ist.

Als Gegenstände der Tagesordnung sind zu bezeichnen:

1. Bericht des Jahresberichtes und Jahresabschlusses pro 1898, sowie Erteilung der Entlastung an die Verwaltung;
2. Beschlussfassung über die Bilanz des Jahres 1898 und Bestimmung über die Höhe und die Zeit der Auszahlung der an die Aktionäre zu verteilenden Dividende;
3. Wahlen zum Aufsichtsrath.

Das Versammlungslokal wird um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr geöffnet und Punkt 10 $\frac{1}{2}$ Uhr geschlossen werden.

Dresden, am 23. Februar 1899.

Schwarzbraune Stute,

11 jährig, 160.

Fuchsfohne,

8 jährig, 170.

gesäubert zu verkaufen. Beide qua getritten und trappenharm. gehand. Sei jungen Haarschwein u. Vogler. 2. M. Dresden unter C. B. 222. 1898.

Eine ausköhlende gebildete braun mit ausgestrecktem Organ sieht als

2. M. 100.

Vorleserin

Verhältnisg. Off z. A.W. 600 Grp. d. West.

Königl. Sächs. Militärvereinsbank.

Sachsenstiftung.

Unentgeltlicher Arbeitsauftrag für gesetzte Soldaten. Gehört zu den sämtlichen Eiern der Autobahnmauer. Wie Werke gründet „An die Sachsenstiftung.“

Fahrplan

der S. & G. Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

Welt vom 19. Februar bis mit 11. März.

Abfahrten von Dresden aus:

Waldbadischen: 10, 120, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 121, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 122, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 123, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 124, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 125, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 126, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 127, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 128, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 129, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 130, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 131, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 132, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 133, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 134, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 135, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 136, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 137, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 138, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 139, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 140, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 141, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 142, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 143, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 144, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 145, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 146, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 147, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 148, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 149, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 150, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 151, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 152, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 153, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 154, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 155, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 156, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 157, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 158, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 159, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 160, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 161, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 162, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 163, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 164, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 165, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 166, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 167, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 168, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 169, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 170, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 171, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 172, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 173, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 174, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 175, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 176, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 177, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 178, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 179, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 180, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 181, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 182, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 183, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 184, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 185, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 186, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 187, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 188, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 189, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 190, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 191, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 192, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 193, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 194, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 195, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 196, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 197, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 198, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 199, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7

da hierdurch die Räume in der Außenhaut bedeckt wurden. Um 3 Uhr nachmittags, als das Schiff infolge von Niedrigwasser vom herausgekommen war, gelang es, das Bootswärter nach dem Maschinenraum zu schaufen und die Zentralisationspumpen in Tätigkeit zu bringen. Diese schafften anfangs nur wenig, nachdem aber der äußere Wasserspiegel noch mehr gesunken war, dehnte er sich das Wasser, das in einer Abteilung auf 68 cm gestiegen war, bis um 7 Uhr auf 37 cm gestiegen wurde.

Um 7 Uhr, als Hochwasser eintraf, kam das Schiff hinter wieder so hoch, daß die Zentralisationspumpen die hohe Wassersäule nicht mehr bewältigen konnten und verstopften. Nach dieser Zeit entstand eine weitere Schwierigkeit dadurch, daß die Dampfturbinenpumpe, die wichtige zur Versorgung stehende Pumpe, durch Anstellen auf See, als sie nicht ordentlich schaffte, vollständig verschüttete und beschädigt verlagte. Nach vielen Mühen gelang es um 1 Uhr 30 Min. die Pumpe zum Anlaufen zu bringen, inzwischen war aber das Wasser in Abteilung VI wieder auf 100 cm gestiegen. Von da an nahmen die Pumpen- und Abdichtungsarbeiten ohne vorherige Zwischenfälle ihren Fortgang. Die Räume im Doppelboden und den nachdrücklichen Schotten wurden mit Reilen verstopft oder durch genau übergepfligte, mit Sezus umwickelte Planenstücke gedichtet. Am 18. waren die Arbeiten so weit vorgeschritten, daß das Schiff auf den Strom verholen konnte. Es zeigte sich hierbei nur eine Dichtung als nicht ausreichend, nachdem dieselbe verhindert war, machte das Schiff nur noch so wenig Wasser, daß eine Dampfpumpe, mit Unterbrechungen arbeitend, dasselbe begrenzen konnte. Infolge Desannistandards des Unfalls boten am 18. und 19. ein Bergungskommandant der Firma Jardine u. Matheson sowie zwei von dem Torpedogeneral und Vizekönig der Provinz angebrachte dänische Kavallerie ihre Hilfe an, die indes mit Dank abgelehnt werden konnte. Am 19. November traten aus Shanghai St. M. "Keezer", "Kronan" und "Gormoran", von denen ersterer jedoch wieder zurück ging, um Dampfer über den glücklichen Fortgang der Arbeiten aufzugeben. Nachdem am 20. noch "Gefion" aus Shanghai angelangt war, ordnete der Geschwaderchef die Reise nach Hongkong an — 470 Seemeilen, und die Kreuzer gingen, da am 21. November stürmisches Wetter war, am 22. in See. Am 24. traten sie im Hafengang ein, und S. M. Schiff "Kaiser" wurde noch an denselben Tage in das Dock verholt. Um Verhinderung der Besatzung während der Reparatur wird die volle Anerkennung gesetzt. Das Heizer- und besonders das Zimmermannspersonal hat sich bei den Leidsträgern ganz vorzüglich bewährt. Zu berücksichtigen ist bei den Arbeiten der Zimmerleute besonders noch der Umstand, daß diese Arbeiten größtenteils in sehr engen Räumen stattfinden und daß die Mannschaft dabei auf dem Rücken liegend arbeiten mußte. Mit Rücksicht auf die Schwere der Beschädigung verdient die gesamte Beleidigung das höchste Lob.

Eine Milliarde Minuten. Das "Wiener Freeman-blatt" schreibt: "Bei dem naiven Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts möchten wir auf einen Umstand aufmerksam machen, an dem wohl nur von wenigen gedacht wird. Es ist dies die Verbindung der ersten Milliarde Minuten seit Beginn unserer Zeiteinteilung. Nach überstürzter Schätzung steht dieser Zeitpunkt im Jahre 1902 etwa am 30. April 10 Uhr 40 Min. vormittags ein. Vielleicht können diese Zeiten dazu beitragen, die Aufmerksamkeit auf diese interessante Thatsache zu lenken und genauere Verhandlungen zu veranlassen."

Der größte Schneefall, von dem glaubwürdige historische Quellen berichten, soll, wie englische Blätter vielleicht durch den Schneemangel in diesem Winter veransagt — nach der "Romantik" — erfahren, im Jahre 1615 das südländische England heimgeführt haben. Der Schneefall begann am 16. Januar jenes Jahres und hörte erst am 12. März auf. Es schneite also beinahe zwei Monate ununterbrochen. Der Schnee erreichte eine Höhe, daß jeglicher Verkehr unterbrochen war. Hügel, Fäuste, Bäume u. verschwanden unter der Schneedecke; vielleicht war das also daselbst Jahr, in dem der alte u. Wunderbare das bekannte Ereignis mit seinem an die Kirchenmutter gebundenen Pferde hatte. Es soll dann noch bis zum 12. Mai geweint haben, bis die ungeheure Schneemasse fortgetragen waren. — Fünf Jahre später, 1620, soll es in Schottland einen sehr heftigen Schneefall gegeben haben; es schneite dort dreizehn Tage und Nacht hindurch. Am 21. Februar 1762 soll es so stark geschneit haben, daß der Schnee am Abend dieses Tages zehn bis zwölf Fuß hoch lag. Diese erschreckenden Zeichen erscheinen nach den letzten Wintern fast unglaublich, doch Wetter scheint es jetzt doch besser mit uns zu meinen.

S. C. Die hinterlassenschaft seiner Bettlerin. Den Richter des Hauses Nr. 7 in der Rue Serpente in Paris fand es auf, daß eine ihrer Nachbarinnen, eine als Bettlerin umherstreifende alte Frau, die man sonst jeden Morgen regelmäßig fortgehen sah, seit einigen Tagen ihre armstelige Behausung nicht mehr verlassen hatte. Da wiederholtes Klopfen an ihrer Thüre unbeantwortet blieb, so benachrichtigte man die Polizei, und diese ließ die Wohnung durch einen Schlosser öffnen. In einem sauberen, vollkommen unverbüßten Zimmer lag auf einem mit weissen Blättern gefüllten Bett die Leiche einer etwa 70-jährigen Frauensperson, in der die übrigen Haussbewohner die kein soles Leben dort wohnende Eltern Béroud erkannten. Der herbeigeholte Arzt stellte fest, daß Eblend, Entbehrung und Altersschwäche die Todesursache waren.

In einer Ecke des Gemachs stand man neben einem

wissermaßen zu schwimmen schien. Die Totinnen und Lebendinnen verloren übrigens die gesunde Farbe, die Augenpfropfen zu töben, nach heutigen Tagen. Die kleinen urnenförmigen dedekolten Gefäße, welche sich in ziemlich großer Anzahl unter anderem bei den Ausgrabungen in Pompeji vorgefunden haben, sind zweifellos Schnitt- oder Schönheitsabsonderungen der vornehmen Pompejanerinnen gewesen.

* Der Selbstdomwind. Eine sehr merkwürdige Mitteilung, die wir nur mit Vorbehalt wiedergeben wollen, bringt der in New-York erscheinende "Medical Record". Danach zieht es in Brasilien und in noch anderen Teilen von Südamerika einen eigenartigen Wind, den die Einwohner als "Selbstdomwind" bezeichnen und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten. Dies soll durchaus nicht auf Überläufern beruhen, sondern der Wind bringt angeblich einen eigentümlichen Zustand der Atmosphäre mit sich, der die Menschen zum Wahnsinn treibt, so daß während der Zeit seines Herrschens die Geborenen als "Selbstdomwind" bezeichnet und seiner Wirkung wegen im höchsten Maße fürchten.

Zweite Beilage zu N° 57 des **Dresdner Journals**. Freitag, den 10. März 1899, abends

Dresdner Börse, 10. März 1899.

1 Dresd. Kfz.-Karte, 8 8 + 165 M.
1 do. Gleisbild. Nr. 45-54 ft 530 M.
16 Gleispläne, Einstieg 18 12 4 146,50 @. 1 Gleisplatte 10 131,-

Dresdner Börse, 10. März 1899.

(三)

Medsel. Simmerdam pr. 100 g 12 1/2%.
I. S. —, 2 Mon. —, —, —.
Untersporen pr. 100 g 12 1/2% I. S. —,
2 Mon. —, Tannholz pr. 1 Pfd. Seetl.
8 1/2% I. S. 20,30%, 3 Mon. 26,26%.
Mutter pr. 100 g 12% I. S. 20,70%.
Mutter pr. 100 g 12% I. S. 20,70%.
— pr. 100 g 12% I. S. 20,70%.

Garten u. Banknoten. Gest. Banknoten 169,50 R. Münzliche Banknoten — 8. 20 Stück. —

Berichtszeit vom 10. März. Der Verband, daß eine weitere Belebung des Geldmarktes nicht eintreten, übt einen günstigen Einfluß auf die Stimmung aus. Berlin meldete kein Volatrag bei seinem Geschäft. Montanwerke und Banken behaupten, daß ihr Schweizer Bahnen höher. Was notierte in Berlin: Kredit 23,10, Biscante 199,20, Bombochen 30, Staatsbahn 163,20, Laxx 222,50, Tschmunder Union 115, Bohumer 245,75, Hüttermar 25,20, Regitzau 100,40. Die weniger wichtige blieb der Anlagenmarkt auch heute sehr still. Von Deutschen Bonds: Sachsen-Anhalt und 3½ % Landwirtschaftliche Hand- und Kreditbank unverändert, 3½ % Raiffeisen - ¼ von ausländischen Bonds: Österreichische Goldrente unverändert, Ungarische Goldrente - 0,20; von Banken gingen Dresden, Bauverein zu unveränderter Notiz, Sachsen-Bank: + 0,10 won. Auf industrielle Gebiete blieb die Stimmung zwar gleichförmig, doch hielt sich der Verlust in sehr bescheidenen Grenzen. Zu Unschägen langen: Baugelaghaften: Dresden unverändert; Transportgeschäftes: Reichenbach - ¼, Papierfabriken: Schrödoff unverändert; Brauereien und Malzfabriken: Malzbildhäuser 330, Dresdner Malzfabrik unverändert; Malzfabrikfabrik: Schubert u. Salter + 1, Sondermann - 1, Höltz A. + 0,10, dengl. Lit. B behauptet Germania + ¼, Jacobs - ¼, Giebeln-Gesellschaft unverändert; elektrische Unternehmungen: Bergmann + 1 (nachtbl. 220), Seidel u. Naumann + 1, Corona 20; Alten verschieder Unternehmungen: Weißauer Eisen - ¼, Baumkunststoffe 91 ½, Deutscher Ahornholzhandel - ¼, Sicherheitsdrucker u. Druckblätter unverändert; Oeherr, Rohrwerke 10.

Neueste Börsennachrichten

| Neueste Durchmesser | |
|-------------------------------------|------------------------|
| Geige. | 10. Würf. (Schlußwurf) |
| Violinensaitenpapier. | 5 % kleinste Stärke |
| Größe 31, Th. Niedl. | Gassanleihe v. 11 |
| 88,25. ho. v. | 1852—1868 große 99, |
| ho. v. 1869 kleine 99,90. | Über-Gitter |
| 101,25 kleinste Sandrestenleihe 99, | |
| Reichster 1873 99,60. | Eckblätter 3 % |
| große 99,25. Wandschlußleihe | |

p. 1867 100,50, do. 2. 1875 Tp. 100,75,
 do. 1882 100,75, do. 2. 1883 101,20,
 Wandsdorfer Tresz 1881, Österreichische
 Bank- u. Staatsnoten 169,40, Priori-
 täten, Prag-Trebbin 1866 bis 1872
 100,00, Russ.-Teplitz Gold 27,10,
 Sachsen-Nordhank 1842 100,30, Sachsen-
 quadrat fons 1896 99,85, do. tons
 1882 100,00, Tug.-Bodenbach 1871 108,75,
 Vilnius-Briegen 99,10, Praga-Tug. 1884
 107,60, Wiederkrebsen II —, Elektrische
 Straßenbahn 145,25, Bank- u. in
 Kreditanstalt 200,50, Chemnitzer Bankverein
 —, Kreis- und Sparbank 124,00,
 Dresden Bank 185,00, Dresden Bank-
 verein 119,25, Leipzig'sche Bank 184,00,
 Sächsische Bank 186,50, Gothaer Bank
 116,50, Jubiläumsfritten, Germania
 160,00, Soltau —, Hartmann 171,25,
 Schönheit 245,00, Sondermann 146,75,
 Wiebe 10,00, Zimmermann 193,50, Solbrig
 80,00, Braunschweiger Nationalbanken
 —, Rette 74,00, Bergaer Elektricitäts-
 werke 121,00, Wechsel, Amsterdum kurz
 168,40, London kurz 20,61, London lang
 20,26, Paris kurz 80,26, Wien kurz 169,30,
 Wien lang 167,50.
Berlin, 10. März. (Schlafplatz
 3 Uhr 15 Minuten). Deutsche Reichs-
 ausleihe 4 % 101,30, do. 3 % 96, unfindb.,
 bis 1906 101,20, do. 3 % 92,70, 5 %
 jähr. Rentz 91,75, 3 % preuß. Rent. u. Kgl.
 101,10, do. 3 % 96, Rosolia kurz, unfindb.
 bis 1905 101,25, do. 3 % Rosolia 92,70,
 Preußische Handbrief Banknoten 172,40,
 5 1/2 % Preußische Handbrief Bl. 95,25,
 Sperr-Uberrente 100,40, do. Goldrente
 101,50, ungar. Goldrente 4 % 109,40 do
 Rentenrente 97,90, 4 1/2 % ungarif. &c. &c.,
 Kalirente 101,10, russ. Salzleben 1880
 —, do. Rentols von 1889 —, 4 %
 innere russische Anleihe 100,70, italien-
 ische Rentz 98,25, 4 % rumän. Staats-
 rente 92,00, 5 % juriert 101,10, 5 %
 amerikansk 101,20, Serbische Staatsan-
 ton 1895 61,80, Serb. Gold Hand-
 brief 95,50, 5 % Argentinian 88,80,
 4 1/2 % äufler —, 6 % Buenos
 Aires Stadt 48,70, Chilenische Anleihe
 neu 85,75, Spanische 4 % Kgl. 56,50,
 4 1/2 % Portugiesen 40,20, 4 1/2 % Portu-
 giesisch. L. - R. - ÖM. —, Regi-
 lasser 100,50, Berliner Bank 217,00, Ber-
 liner Handelsgeellschaft 167,80, Darmstädter
 Bank 184,00, Deutsche Bank 213,75,
 Disconto-Roumanie 159,90, Dresden
 Bank 165,70, Dresden Handbank
 119,80, Dresden Kreishausbank 138,80,
 Bergaer Kredit 201,25, Wiederkrebs-
 e Banken-Gesellschaft 113,10, Nationalbank
 145,50, Über Kredit 232,00, Reichsbank
 166,40, Sächsische Bank 135,10, Sachsen-
 quadrat 121,70, Wirs. Gesell-
 schaft 105,90, Gothaer-Bancr. 88,40,
 80,00, Schlesisches Brauhaus
 Weinschäfers —, Böhmische Gashalle 242,
 Bürger Börse 64,25,
 Werbungsmachinenfabrik —, 29,
 193,50, Bannenbank 102,90,
 Österreichische Bergwerks-Gesell-
 schaft 188,50, Deutsche Thonschäden 188,50,
 mardauern fons 109, 60, Tortm-
 er 115,60, Trebsner Saugefäß-
 fabrik 242,10, Brüder Rohden 373,
 Fabien - Verein 154,00, Torgau
 179,80, Meissner-Sägemühle 171,
 Leipziger 194,80, Möglicher Weiß-
 harz 184,00, Hartmann
 Rahmen 171,60, Hibernia
 Weberschützen Stamm - Prussia
 Mette 74,00, Lauschaer 222,
 Hammer fons 183,40, Son-
 stamm - Prioritäten —
 44,00, Hamburger Polizei-
 Stadtbewohner Blaub 114,30,
 Gashalle 301,75, Sächsische
 fabrik Rappel 228,25, Sä-
 faben fons 115,00, Säffner
 fabrik Schönheit 247,75,
 —, Steimens 241,00, So-
 wie 68,25,10,5 % Selbstkof-
 fertonnen 347,00, Carton 197,80,
 Gasgräbchen 424,
 Berliner Straßenbahn 318,80,
 Straßenbahn 197,60, Vere-
 idelbach 141,60, Treberstraße
 Waggonfabrik Brück 143,3
 188,25, Admireit
 kam kurz —, Belgien
 Italien kurz —, Bendo-
 bo lang —, Paris kurz
 kurz 169,30, do. lang —
 burg kurz 215,90, Rapo-
 sser Österreichische Noten 169,55,
 216,30, Tendenz: best.
Rathenau: Kredit 232,
 199,90, Deutsche Bank 213,
 Bank 165,60, Darmstädter
 Berliner Handels - Gesell-
 schaft 90,00, Brand-
 bahn 154,00, Eberthal —,
 Bentzelbahn 142,40, B.
 174,00, Gothaerbahn 143,
 245,75, Tortmader 115,
 184,10, Hibernia 193,80,
 Dunant - Trutz 180,25, De-
 ruyff'sche Noten —, The-
 canada 85,25, Northern 7,
 56,30, Gladys 5,44, Ge-
 — Tendenz: best.

| | | | |
|-----------------|-------------|-----------------------------|-------------|
| Waltkirchen | 118,80 | Kunig.-Leopold. | - |
| Burgstallgraben | 8,- | Dornbirn | |
| Gaufeld | 182,50 | Übelbach | 174,00 |
| Marienburg | 82,00 | Minimelternbahn | |
| Wetzelsdorf | 143,50 | französische | |
| Staatsbahn | 154,00 | Österreichische Nord- | |
| Westbahn | (Eibenthal) | - | ostpreuss. |
| bahn | 92,50 | Schweizer | Nordostbahn |
| Schmelz | 100,60 | Unionbahn | 77,75 |
| Samplau | 88,00 | Südost-Österreichische Kom- | |
| Wattberg | 30,00 | bahn | 116,50 |

| | | | |
|--------------------|--------------|--|--------------|
| Rochlitz | 122,00, | Petrotreibstoff: 4,12% | Fechte zu |
| Reichsbräde | — | März 1899 erzielt 232,00, | |
| 25, Chem- | — | monumental 199,70 | Erzielte Br. |
| Chemnitzer | — | Berliner Handelsblatt 167,40, T. | |
| Chemnitz | — | Bau 154,60, Freiburger Ber. | |
| Deutsch- | — | Güters 174,10, Marienbor- | |
| Spaß | 137,25, | Öffentlichen | |
| Dennens- | — | Angaben 133,87, Pommeren 3 | |
| ander Union | — | Stadtbahnen 148,60, Suur-Simp- | |
| staats - Ustic | — | schwier Genitalia 142,40, Schu- | |
| 40. Tugel | mit Teuf | ten 100,60, Schlesier Union 71,78 | |
| 9,00, Rebe- | — | Wien —, Werrabausch | |
| ben 200,60, | — | Wittelsbacher 111,62, Roth- | |
| 198,50, | — | Shared 79,90, 8,3 Münz Br. | |
| 203,90, | — | Wochener 245,90, Postleitnum- | |
| 60. Zaus- | ne Tiefer- | ber 115 00, Gelinden- | |
| lone u. Ge- | berg 118,25, | Hörpener 184,20, Hibernia 193 | |
| Sächsische | — | hütte 233,40, Hamburger Bo- | |
| Maschinen- | — | laardt 114,50, 6,4, als | |
| fabrik AöB | — | 100,40, Lübeck 121,60, Dres- | |
| Webföhrl- | — | pceren 348,00, Dynamit 1 | |
| Schmied- | — | Metzger 126,00, Ko. 440,9 | |
| werk 80,50, | — | noten —, Tender 90 | |
| rein 119,75, | — | Preis — | |
| ungen (junge) | — | Berlin, 10. März, Woh- | |
| 90, — | — | Reichsbank vom 28. Februar | |
| 90. Dresden | — | Wito: | |
| einige Hanf- | — | Reißelbehörde an Instandhi- | |
| zung 403,00, | — | felde und an Gold in Barren | |
| 50. Herkules | — | bildigen Platten, das Sib. sein | |
| Amber | — | berechnet, R. 588 824 000 Br. | |
| berg — | — | Behörde, Reichs- | |
| in Turz | — | falleidneren 23 959 000 Br. | |
| —, Wien | — | Noten anderer | |
| St. Peters- | — | Banken 12 568 000 Br. | |
| burg 16,25, | — | Wedjira 605 065 000 Br. | |
| russische Noten | — | Lombardische 74 150 000 Br. | |
| 90. Düsseldorf | — | Eftalen 7 321 000 Br. | |
| 90. Dresden | — | sonst. Kästen 102 180 000 Br. | |
| Bank 154,00, | — | Salities: | |
| haft 167,40, | — | Großbritann. R. 120 000 000 v. | |
| östliche Staats- | — | Reiterfonds 30 000 000 v. | |
| —, Schweizer | — | Notenbank 1 038 714 000 v. | |
| Land - Banken | — | sonst tgl. Hälfte | |
| 60. Döbriener | — | Beribildlich 486 049 000 v. | |
| 90, Döbriener | — | die sonst. Polen 39 274 000 v. | |
| Bank 154,60, | — | Hannover, 10. März | |
| haft 167,40, | — | 13 1/2 % d. Br. | |
| östliche Staats- | — | Frankfurt a. M., 10. | |
| —, Schweizer | — | juli Schlußtarif: Offene | |
| Land - Banken | — | aktien 231,90, Stasiatsähnli- | |
| 60. Döbriener | — | chen 30,10, Silberrente 10, | |
| 90, Döbriener | — | östliche Wehrmacht 100,40, T. | |
| Banken 154,60, | — | 165,40, Hauptst 108,00, öster- <td></td> | |
| 100, Döbriener | — | reiche 101,50, Wedel auf Br. | |
| Banken 154,60, | — | Wieder Wien 162,37, T. | |
| 100, Döbriener | — | Urf. | |
| 9,90, Spanier | — | Kaufherr: Recht 233 | |
| Angaben — | — | 198,50. | |
| ich an länglicher | — | Wien, 10. März, | |
| Zeitintendenz der | — | 15 Uhr so Minuten. Offene | |
| Deutsch allgemeine | — | aktien 348,00, Stasiatsähnli- | |
| Zeitung | — | chen 30,10, Silberrente 10, | |

ausland. Jetzt
Regelmäßigkeit des
Lebens in den vor-
richten, nach
einem Bewußt-
sein Ruhland be-
geigentheit vor-
ra giebt. Auch
nicht ein. Von
am New-York
 $\frac{1}{2}$ %.

| | | | |
|------------------|----------|-------------------------------------|---|
| Testamente | 121840 | Lebensversicherungen | 361,00, Norddeutsche Rheinische Bank 244,00, Oberholz Städtebanken 369,50, Anglo-Austriac 166,50, Münzenbau 246,50, Linz 182,50, Wiener Commerzienbank 281,00, Städtebanken 297,50, Wip. Mont. 242,80, Napoleonsb'r 9,50, 5, Wa 59,02, Tiefenloie 83,25, Brüder 374,00, Tramway 550,50, Reit. |
| Wachsmann | 148,50 | Paris, 10. März Rente | 100,-, Italien: 100,50,- |
| Waggon | 67,90 | Paris, 10. März Rente | 100,-, Sonderbau |
| Wahl | 343,75 | Paris, 10. März Rente | 128,75, Türkeisloie 122,50, B. hampt |
| Wahl | 196,25 | Paris, 10. März Rente | 128,75, Türkeisloie 122,50, B. hampt |
| Wahns | 60 | Portugiesischer Tabakobligat. | - |
| Wahl | 118,40 | Rumänien | -, 4% Russen von 102,10, 4% Russen von 1894 |
| Wahlgrafen | 10 | Rumänien | 3 1/2 % Russen A 29,50, 3 % |
| Wahlkreis | 180,20 | Rumänien | von 1894 94,25, 4 % Serben 43, |
| Wahlen | 0 | Rumänien | Spanische Juherre Kolonie 57,00 |
| Wahlen | 3 Ihr. | Räthen 28,75, Türkische Zoll 124,50 | - |
| Wählerbücher der | | Räthen. Oblig. von 1890 493,00 | - |
| Wahlzeit | 1893 | Oetton 197,00, 4 % ungar. 0 | - |
| Wahlzeit | 1893 | Werb. H. 728,00, Oeffert. | - |
| Wahlzeit | 229,000 | Wolmar 169,00, Banque de Paris | - |
| Wahlzeit | 450,000 | Banque ottomane 675,00, Erb | - |
| Wahlzeit | 1018000 | 887,00, Debeers 706,00, Eng. Ch | - |
| Wahlzeit | 12328000 | L. Pref. - Union Pacific-Mittel | - |
| Wahlzeit | 19195000 | Rio Tinto-H. 994, Nobini-H. | - |
| Wahlzeit | 488,000 | Suezcan-H. 3620, Wertheim | - |
| Wahlzeit | 488,000 | Weddel K. 206,12, Weddel | - |
| Wahlzeit | 488,000 | Wahlzeit 7,5, Weddel London 1 | - |
| Wahlzeit | 488,000 | Wahlzeit auf London 25,24, 6 | - |
| Wahlzeit | 488,000 | Wahrheit F. 380,00, Gleds auf Wien | - |

| | | |
|---|----------|---|
| 5. | 488 000 | Stadtlo. 1.386,00, abw. auf 4000 Gymnasiaco. 56,00, Schreipet. |
| 6. | 3622 000 | |
| zinsabdrückt. | | |
| zinsveränderlt. | | |
| zins. 10 961 000 | | |
| z. 1418 000 | | |
| z. 503 000 | | |
| Zeichenstahl | | |
| zätzl. (Objektiv- liche) Rendite | | |
| 144,20, um 0,50, um arti- fiziell: Kauf- zeichnl. Gold- anleihe 2. 40,5, Kontin. 99,90, | | |
| z. 100, Düssel- | | |
| (Bordäste) | | |
| zeichnl. Rendite | | |
| Staatsoblig. | | |
| London, 10. März, kon- trah. 110%, Türen 23%, 94% Bombarde — | | |
| London, 9. März, (Sgl.) Engl. 23% Konjukt 110%, 39 antrieb 92%, preuß. 31% Konj. D. 5% argent. Holland. 95%, 4% Argent. —, 6% hand. argen- 94%, Brasilien. 89 er Anleihe 6 Österreic. 100%, 31% Regie- 4% unif. Regieret. 100, Griechen- Reiche 44%, do. 87er Steuerp. 1 4% Griechen 1889 87%, 31% 67%, ital. 6% Rente 94%, 6 Wiegandter 102%, neue Wiegand- 1893 100%, österr. Goldeinen 4% 88er Russen 2. S. 102%, 4 56%, fandri. Türen 23%, Tributarleihen 111%, 4% un- rente 100, Ottomannen 12 tofen —, Incasobla 9% (neue) 28%, Incasoblast (neu) Bio Tinto neu 39%, Bombar- de 95%, 4% | | |

| | |
|----------------------------------|--|
| U.S. Eisenbahn- u. Bahnwesen | Canada Pacific 92%, Central 82, Chicago & W.M. 188%, T. Steel 15%, Louis., a 15% |
| Team- wagen. | New York Ontario 29%, N. P. nne 66%, Northern Pacific |
| Waggonbau bei U. S. Papermill | United Pacific 45, Niagara Silver 27%, Steel |
| 101,000 dtsr. gr. Goldmine | Mediobanca: Denk- burg 20,65, Wien 12,21, Barid 25,46, borg 24 ^{1/2} |
| 97,80, U.S.A. | |

255 00, **Vredesstedenbörse** in Trefz
255 00, **Ad. Willems** mit 2 Uhr **Reisen** 255 00, **Willems** mit 2 Uhr **Reisen**

| | |
|--------------------------|--|
| 10. Wörz mitlager 2 Mrt. | 1000 kg netto, weicher neuer 160—170 |
| brenziger | brenziger 154—160, bo. flamm 70—74 |
| — Alters | 144—157 M., rüttigfär, 10° |
| frischen | bunt 125—155, bo. weich 178—190 |
| Rohlen | bo. amerikanischer 168—176 M., |
| | weicher 181—194 M., Stoggen 1 |
| 108,15, | 1000 kg netto Mischfärster neuer 170 |
| Staats- | 74 Ro. 145—147 M., Mischfärster an- |
| Küsten- | bo. flamm 70—72 Ro. 137—145, ge- körner neuer 158—175 Ro. 148—152 |
| furz[er] | rüttigfär 155—160 M., amerikanischer — M. Gericht per 1000 |
| — Fal- | netto, Mischfärste 160—170, 166 |
| 26,80, | 160—176 M., böhmisches und mähris- |
| — 4% | 178—195 M., Buttergericht 120—130 |
| in 1889 | Dojer per 1000 kg 166 |
| 101,40, | neuer 132—138 M., Frühbirn 1 |
| Hafzen | 8 bis 150 M., Raas per 1000 kg 1 |
| 100, 4 % | Gingquantum 125—130 M., raund (grau- förmig) 115—118 M., amerikanischer weiger 108—108 M., Baptista, |
| 100, 4 % | 108—110 M., amerikanischer, weier 108—112 M., Erbhen per 1000 |
| Tab- | netto, Butterware 155 bis 160 |
| zibbreute | 160 bis 170 M., Böhm. |
| Staatsb- | 1000 kg netto — M., Wider |
| zane be | 1000 kg 145—155 M., Butter |
| 995,00, | per 1000 kg netto, weich 160—165 |
| Zwangs- | 160—168 M., Ölbohnen |
| 102,00, | 1000 kg netto. Winterrap, 160 |
| — | — M., [Mf]. fest |
| 273,00, | bo. böhmischer — M., bo. raffi- |
| at 2% | und galligfär — M., Winter- |
| schäft auf | M. Steinfaat per 1000 kg 1 |
| — auf | leiste, Beipackz 216—225 M., |
| 25,23, | 210—215 M., mittlere 195—210 |
| beds au- | |
| f. 207,12, | |

20,- 21,- 26,- 26,- 26,-
 Bombo 210—220 R., Rübbel per 100
 netto mit Sch. Raffinierter 53,00
 Spanplatten p. 100 kg, lange 12,50 M.,
 12,00 M. Beulplatte per 100 kg I 15,-
 II. 15,50 % Weiz p. 100kg no. starke
 26—30 M. Weizenp. 100 kg no. ohne
 erg. der Böhmischen Abgabe Dresden 10,00
 Rittermeßung 30,00—31,50 M. Grün-
 anfang 28,00—29,00 M. Schmelzzeit
 bis 27,50 M. Bödermannsatz 24,—
 M. Gründauerzumme 31 17,50—18,50
 Schmelz 14,50—15,50 M. Roggenschmelz
 100 kg netto ohne Sad. Dresden 10,
 gefüllte der Böhmischen Abgabe
 24,50—25,50 M. Nr. 0/1 25,50
 24,50 M. Nr. 1 22,50—23,50 M.
 21,50—22,50 M. Nr. 2 17,50—18,50
 Guttermeßung 11,80—12,00 M. Beulen
 per 100 kg netto ohne Sad. Dresden
 Waren, grb. 9,50—9,80 R., kein 9,50
 9,80 R. Roggenschmelz per 100 kg
 ohne Sad. Dresden Waren
 bis 11,00 R. Meister: Schön. Erbsch.
 Rübig.
 Berlin. 10. März. Spittelstr.

Bremen. 10. März. Preis
100 40,00 R. Umfang: 114000 Stück
1000 — Umfang: — Stück.
Dresden. 10. März. Preis
665 R.